

JEM

УТВЕРЖДАЮ
Заместитель председателя
оргкомитета III этапа
республиканской олимпиады,
заместитель Министра образования
Республики Беларусь
В.А. Будкевич
2012 г.



SITUATIONEN UND FRAGEN FÜR DAS GESPRÄCH KLASSE 11

1. Die Rolle der Eltern und der Familie hat J.W. v. Goethe so eingeschätzt: „Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel“. Wie verstehen Sie das? Wie würden Sie die Rolle der Familie im Leben eines Menschen bestimmen?

- 1) Welche Vor- und welche Nachteile hat das Leben in einer kinderreichen Familie?
- 2) Alfred Hitchcock hat einmal gesagt: „Alle schlechten Eigenschaften entwickeln sich in der Familie“. Sind Sie damit einverstanden?
- 3) Sind Sie für eine strenge Erziehung der Kinder? Warum?
- 4) Worin sehen Sie die Gründe für den sogenannten Generationenkonflikt?

2. Ein deutscher Radiosender bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Schule innerhalb von 3-5 Minuten vorzustellen. Was würden Sie berichten?

- 1) Was würden Sie gern an Ihrer Schule ändern, wenn Sie Schuldirektor wären?
- 2) Ihre Schule bekommt eine Partnerschule in Österreich, wenn Sie beweisen, dass Ihre Schule eine ganz besondere ist. Versuchen es zu tun!
- 3) Ihre Schule will mehr für die Schüler in ihrer Freizeit unternehmen und sammelt Wünsche der Schüler. Machen Sie drei Vorschläge dafür, was man organisieren könnte. Begründen Sie sie.
- 4) Stellen Sie sich vor: Ein Mitschüler aus Ihrer Klasse schwänzt die Schule. Überzeugen Sie ihn, die Schule zu besuchen.

3. Ein Nutzer hat ins Internet folgende Äußerung gesetzt: „Wenn alles schläft und einer spricht: Dies nennt man Unterricht“. Trifft das auf den Unterricht an Ihrer Schule auch zu? Wie sind die Lehrer an Ihrer Schule?

- 1) Stellen Sie sich vor: Das Schulprogramm wird erweitert und die Schüler dürfen entscheiden, was Sie noch lernen wollen. Was würden Sie vorschlagen und warum?
- 2) Stellen Sie sich vor: Sie sind Schuldirektor einer neu gegründeten Schule und suchen Lehrer. Verfassen Sie eine kurze Stellenanzeige dafür, schildern Sie Ihre Anforderungen an die Lehrer.
- 3) Welche Lehrer mögen Sie lieber: weibliche oder männliche? Warum?
- 4) Welche Lehrer mögen Sie lieber: jüngere oder ältere? Warum?

4. Stellen Sie sich vor: Sie arbeiten beim Ministerium und sind für den internationalen Tourismus in Belarus zuständig. Im Rahmen einer Werbekampagne sollen Sie einen Werbetext (eine Druckseite DIN A4) über Belarus verfassen, um Touristen anzulocken. Was würden Sie in diesen Text aufnehmen?

- 1) Für das Titelblatt einer Werbebroschüre, die in dieser Kampagne erscheinen soll, braucht man ein Foto. Was oder wer soll dort Ihrer Meinung nach dargestellt sein? Begründen Sie Ihren Vorschlag.
- 2) Ein Freund von Ihnen hat die Möglichkeit, im Ausland zu studieren. Er weiß aber nicht, ob er sie wahrnehmen soll. Geben Sie ihm einen Rat.
- 3) Man sagt, dass jede Nation ihre eigene Mentalität hat. Wie ist Ihrer Meinung nach die belarussische Mentalität?
- 4) Sie haben Gäste aus Deutschland, die unser Land kennen lernen wollen, sind aber nur 3 Tage da. Was zeigen Sie ihnen? Begründen Sie Ihre Wahl.

5. Konfuzius hat einmal gesagt: „Wähle einen Beruf, den du liebst – und du musst keinen einzigen Tag in deinem Leben arbeiten“. Wie verstehen Sie das? Wie kann man so eine Wahl treffen? Welchen Stellenwert hat der Beruf im Leben der Menschen?

- 1) Auf Grund von Arbeitslosigkeit sind heute viele Menschen in Deutschland gezwungen, einen neuen Beruf zu erlernen. Wenn Sie in so einer Situation wären, welchen zweiten Beruf würden Sie wählen und warum?
- 2) Stellen Sie sich vor: Ihr Freund weiß nicht, welchen Beruf er ergreifen soll. Er bittet Sie um Rat. Was würden Sie ihm sagen?
- 3) Wie muss/ könnte man Ihrer Meinung nach jungen Menschen bei der Berufswahl helfen?
- 4) Möchten Sie in Zukunft eine leitende Position einnehmen? Warum?

6. Von Aristoteles stammen die Worte „Freundschaft ist eine Seele in zwei Körpern“. Wie verstehen Sie das? Was bedeuten Freundschaft und Freunde für Sie?

- 1) Sind Sie eine gute Freundin/ ein guter Freund? Was sind Sie bereit für Ihre Freunde/ Freundinnen zu tun?
- 2) Man sagt, Freunde muss und kann man nur wenige haben. Meinen Sie das auch?
- 3) In Frankreich sagt man auch: Ein Freund ist schwer zu finden und leicht zu verlieren. Wie verstehen Sie das?
- 4) Stellen Sie sich vor: Ein Freund von Ihnen behauptet, dass es eine echte Freundschaft nur zwischen Männern gibt. Überzeugen Sie ihn, dass es nicht so ist.

7. Heute haben wir viele Haushaltsgeräte: Staubsauger, Küchenmaschinen, Waschmaschinen, Spülmaschinen etc. Hat das die Aufteilung der Arbeit in männliche und weibliche beeinflusst? Wie werden in Ihrem Haushalt die Pflichten geteilt?

- 1) Für welche Hausarbeiten hätten Sie gern noch ein Gerät bzw. eine Maschine? Warum?
- 2) Stellen Sie sich vor: Ihr Bruder will im Haushalt nicht helfen. Überzeugen Sie ihn bitte, dass er das tun soll. Was würden Sie ihm sagen?
- 3) Viele Mädchen gehen heute nach Deutschland und arbeiten dort au pair. Würden Sie das auch tun? Warum ja bzw. nein?
- 4) Wenn Sie es bezahlen könnten, hätten Sie gern eine Haushaltshilfe?

8. Ein Sprichwort aus Indien lautet: „Schicke den Sohn, den du am liebsten hast, auf Reisen“. Wie verstehen Sie das? Aus welchen Gründen reisen Menschen heute? Und Sie persönlich?

- 1) Wie verbringt man normalerweise seinen Urlaub in Belarus?
- 2) Wie verstehen Sie den Spruch „Wer sein Vaterland nicht kennt, hat keinen Maßstab für fremde Länder“?
- 3) Wie verbringen Sie Ihre Ferien?
- 4) Stellen Sie sich vor: Sie möchten mit Freunden nach Europa reisen, haben aber wenig Geld. Machen Sie Vorschläge, wie man die Reise organisieren könnte, so dass sie nicht viel kostet.

9. Verschiedene deutsche Institutionen veranstalten ab und zu interessante Wettbewerbe, wie z.B. „Das schönste deutsche Wort“, „Typisch Deutsch“ usw. Stellen Sie sich vor: Sie nehmen am Wettbewerb „Mein Bild von Deutschland“ teil. Präsentieren Sie bitte Ihr Bild.

- 1) Welcher deutsche Brauch gefällt Ihnen ganz besonders?
- 2) Was gefällt Ihnen an der Landschaft und der Natur Deutschlands am besten?

3) Wenn Sie die Belarussen und die Deutschen vergleichen würden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede könnten Sie nennen?

4) In welches deutschsprachige Land – Deutschland, Österreich oder die Schweiz – würden Sie gern reisen, wenn Sie die Möglichkeit hätten? Warum?

10. Ein unbekannter Verfasser hat einmal gesagt: „Zeit ist das einzige, das gerecht verteilt ist. Jeder Mensch hat 24 Stunden täglich“. Ein anderer aber hat geschrieben: „Der Tag ist 24 Stunden lang, aber unterschiedlich breit“. Wie verstehen Sie das? Wie nutzen Sie Ihre 24 Stunden?

1) Wenn Sie mehr Zeit zur Verfügung hätten, was würden Sie garantiert nicht tun?

2) Ihr Freund klagt über ständigen Zeitmangel. Geben Sie ihm einige Tipps für das richtige Zeitmanagement.

3) Sind Sie ein guter Warter? Was tun Sie, wenn Sie auf etwas oder jemanden warten müssen?

4) Für welche Dinge in Ihrem normalen Tagesablauf wenden Sie besonders viel Zeit auf?

11. „Sonnenschein ist köstlich, Regen erfrischend, Wind fordert heraus, Schnee macht fröhlich. Im Grunde gibt es kein schlechtes Wetter, nur verschiedene Arten von gutem Wetter“ (John Ruskin). Können Sie sich dieser Meinung anschließen? Begründen Sie bitte Ihre Stellungnahme.

1) Kann das Klima den Charakter der Menschen prägen? Sind Menschen im Norden und Süden verschieden?

2) Hängen Ihre Stimmung und Ihr Wohlbefinden vom Wetter ab?

3) Viele Menschen in Belarus beklagen, dass wir zu wenig Sonne und zu viel Regen haben. Womit könnten Sie solche Menschen trösten bzw. beruhigen?

4) Möchten Sie in einem Land ohne Wechsel der Jahreszeiten leben? Warum?

12. Unsere Welt wächst immer mehr zusammen, die Grenzen zwischen den Staaten werden abgebaut – die Welt wird zu einem globalen Dorf. Welche Folgen hat das für jeden einzelnen Menschen und für Staaten? Hat diese Entwicklung auch Ihr Leben beeinflusst?

1) Hat sich in dieser Situation die Rolle der Fremdsprachenkenntnisse verändert?

2) Vor dem Hintergrund der wachsenden Zusammenarbeit zwischen Belarus und China gehen viele junge Menschen nach China zum Studium. Würden Sie das auch gern tun? Warum?

3) Stellen Sie sich vor: Sie wollen nach Deutschland gehen um dort zu studieren. Ihre Eltern sind dagegen. Versuchen Sie, sie zu beruhigen bzw. zu überzeugen.

4) Wenn Sie Außenminister der Republik Belarus wären, mit welchem Land noch würden Sie einen Vertrag über die Zusammenarbeit abschließen und warum?

13. Wie verstehen Sie den Spruch „Ein Buch ist ein Freund, der nie enttäuscht“? Welche Rolle kommt den Büchern im Leben der Menschen und in Ihrem eigenen Leben zu?

1) Digitale Medien verdrängen immer mehr das gedruckte Buch. Ist es vom Aussterben bedroht? Begründen Sie Ihre Meinung!

2) Thomas von Aquin hat einmal gesagt: „Hüte dich vor dem, der nur ein Buch besitzt“. Warum hat er Ihrer Meinung nach vor solchen Menschen gewarnt?

3) Empfehlen Sie uns bitte eines der Bücher, das Sie gelesen haben. Überzeugen Sie uns davon, dass wir es lesen sollten.

4) Es gibt die Meinung, dass Parfüm und Bücher als Geschenke nicht geeignet sind. Halten Sie Bücher für ein gutes Geschenk?

14. Traditionell werden der Frau und dem Mann bestimmte Arbeitsbereiche zugeordnet. Welche traditionelle Rollenverteilung besteht in Belarus? Entspricht Ihrer Meinung nach eine solche Einteilung der heutigen Zeit?

1) In Deutschland bleiben manche Väter nach der Geburt der Kinder zu Hause, während die Mütter arbeiten gehen. Wie finden Sie das?

2) Wer ist Ihrer Meinung nach für leitende Positionen besser geeignet: Frauen oder Männer?

3) Stellen Sie sich vor: Eine Verwandte von Ihnen hat ein Kind bekommen. Sie überlegt, ob sie nun ihren Beruf aufgeben und sich nur der Familie widmen soll. Sie bittet Sie um Rat. Was würden Sie Ihr sagen?

4) Was können Frauen besser als Männer und umgekehrt?

15. Von Demokrit stammt der Spruch „Ein Leben ohne Feste ist wie ein langer Weg ohne Rast“. Wie verstehen Sie das? Warum werden Feste gefeiert?

1) Welches ist Ihr Lieblingsfest? Warum?

2) Stellen Sie sich vor: Ihre Freundin weiß nicht, ob sie ihre Hochzeit feiern soll oder nicht. Geben Sie ihr einen Rat und begründen Sie diesen.

3) Welche Feste mögen Sie nicht und warum?

4) Stellen Sie sich vor: Sie sind zuständig für Ihre Abschlussparty in der Schule und möchten sie ganz originell gestalten. Was würden Sie vorschlagen?

16. Über die Musik hat Victor Hugo Folgendes gesagt: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“. Was hat er damit gemeint? Welche Rolle spielt Musik für Sie?

1) Es gibt die Meinung, dass Klavierspielen oder das Erlernen eines anderen Musikinstrumentes Kinder klüger machen. Glauben Sie daran? Warum ja/ nein?

- 2) Wenn Sie ein Instrument spielen, warum haben Sie sich dafür entschieden?
Wenn nicht: Was möchten Sie gern spielen und warum?
- 3) Stellen Sie sich vor: Sie laden Ihren Freund zu einem Konzert ein, er will aber nicht mitkommen. Überreden Sie ihn dazu!
- 4) In welchen Situationen empfinden Sie Musik als störend?

17. „Das Fernsehen hat aus dem Familienkreis einen Halbkreis gemacht“. Welche Wirkung des Fernsehens hat der Autor dieser Äußerung gemeint? Welche Funktionen hat es überhaupt im Leben der Menschen?

- 1) Stellen Sie sich vor: Sie bitten Ihre Eltern, Ihnen einen Computer zu kaufen. Sie sind aber skeptisch. Überzeugen Sie Ihre Eltern, dass Sie wirklich einen Computer brauchen!
- 2) Was ist Computersucht? Kennen Sie computersüchtige Menschen?
- 3) Kein Jugendlicher kann sich heute sein Leben ohne Handy oder Smartphone etc. vorstellen. Was macht diese Geräte so beliebt?
- 4) Haben Sie Computer in der Schule? Wie und wofür werden sie benutzt?

18. Früher mussten Menschen schwer arbeiten und wollten sich nach der Arbeit und am Wochenende erholen. Heute sitzen viele die ganze Woche im Büro, vor dem Computer. Hat das den Stellenwert des Sportes beeinflusst? Welche Rolle spielt er für Sie persönlich?

- 1) Leistungssportler haben viel Geld und sind berühmt. Beneiden Sie sie? Begründen Sie Ihre Position.
- 2) Sind Sie mit den Sportstunden an Ihrer Schule zufrieden? Warum?
- 3) Stellen Sie sich vor: Sie bitten Ihre Eltern, Ihnen neue Ski zu kaufen. Die sind aber teuer. Versuchen Sie, Ihre Eltern zum Kauf zu überreden!
- 4) Wenn Sie Bürgermeister Ihrer Heimatstadt wären, was würden Sie machen, damit die Bewohner sich aktiver sportlich betätigen?

19. Mark Twain hat einmal Folgendes über die deutsche Sprache geschrieben: „Die deutsche Sprache sollte sanft und ehrfurchtsvoll zu den toten Sprachen abgelegt werden, denn nur die Toten haben die Zeit, diese Sprache zu erlernen.“ Heute wird aber Deutsch von vielen Menschen gelernt. Warum? Was könnten Sie M. Twain entgegen?

- 1) Im Deutschen gibt es heute sehr viele Anglizismen. Manche Menschen beklagen das. Was halten Sie davon?
- 2) Wie viele Sprachen sollte heute ein Mensch beherrschen und warum?
- 3) In Tschechien meint man: „Mit jeder neu gelernten Sprache erwirbst du eine neue Seele.“ Wie verstehen Sie das und wie ist Ihre Meinung dazu?
- 4) Ihrer Freundin fällt die deutsche Sprache schwer. Geben Sie ihr einige Tipps, wie sie daran arbeiten sollte.

20. In Russland sagt man: „Im fremden Land ist auch der Frühling nicht schön“. Wie verstehen Sie das? Sind Sie damit einverstanden? Was ist Heimat für Sie?

- 1) Hat sich der Begriff „Heimat“ Ihrer Meinung nach im Zeitalter der Globalisierung gewandelt?
- 2) In Russland sagt man auch: „Wer sich überall zu Hause fühlt, ist nirgends daheim“. Wie verstehen Sie das? Meinen Sie das auch?
- 3) Was vermissen Sie ganz besonders, wenn Sie verreisen?
- 4) Stellen Sie sich vor: Ein Freund von Ihnen will nach Amerika auswandern, hat aber Zweifel, ob er das wirklich tun sollte. Er bittet Sie um Rat. Was würden Sie ihm sagen?

21. Jane Fonda gehört die Äußerung „Wir gehen mit dieser Welt um, als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum“. Welchen Umgang mit der Umwelt hat die Schauspielerin gemeint? Worin besteht er? Kann man das auch über Belarus sagen?

- 1) Stellen Sie sich vor: Sie nehmen an einer Veranstaltung teil, wo der Bau vom Atomkraftwerk in Belarus diskutiert wird. Sie melden sich zu Wort. Was würden Sie sagen?
- 2) Wie verstehen Sie das Wort „umweltfreundlich“? Bringen Sie bitte Beispiele dafür. Gibt es in Ihrer Muttersprache eine Entsprechung zu diesem Wort?
- 3) Stellen Sie sich vor: Ihr Freund will ein Auto kaufen. Raten Sie ihm davon ab! Überzeugen Sie ihn, dass er an die Umwelt denken soll.
- 4) Sind Sie selbst umweltbewusst? Beweisen Sie das bitte!

22. Ein Sprichwort lautet: „Gehst du früh zu Bett, stehst du auch früh auf, verlängerst du deinen Lebenslauf“. Richten Sie sich danach in Ihrem Alltagsleben? Welche Regeln oder Volksweisheiten befolgen Sie in Ihrem Leben? Was ist für Sie eine gesunde Lebensweise?

- 1) Das Rauchen in öffentlichen Gebäuden ist verboten. Sie sehen aber, dass ein Mitschüler heimlich raucht. Überzeugen Sie ihn bitte, dass nicht mehr zu tun!
- 2) Ihre Eltern wollen Ihnen zum Geburtstag ein Snowboard, ein Skateboard oder ein gutes Zelt schenken. Was wählen Sie und warum?
- 3) In Deutschland steigt die Zahl der übergewichtigen Kinder. Was könnten die Gründe dafür sein?
- 4) Andererseits halten viele junge Menschen eine strenge Diät oder verweigern die Nahrung total, um schlank wie Models zu sein. Das führt zu einer Krankheit – Magersucht. Was würden Sie solchen Jugendlichen raten?

23. Der deutsche Dichter Christian Morgenstern hat einmal Folgendes gesagt: „Zeige mir, wie du baust und ich sage dir, wer du bist“. Was hat er Ihrer Meinung nach damit gemeint? Können Sie auch etwas über Menschen sagen, wenn Sie Ihr Haus bzw. ihre Wohnung sehen? Wie wohnt man heute in Ihrem Heimatland?

- 1) Beschreiben Sie bitte Ihr Traumhaus bzw. Ihre Traumwohnung.
- 2) Es gibt in Minsk – wie auch in vielen anderen Großstädten – einen Trend: man arbeitet in der Stadt und wohnt außerhalb der Stadt. Was könnten die Gründe dafür sein?
- 3) „Man soll sich kein Haus kaufen, sondern einen guten Nachbarn“. Wie verstehen Sie das? Meinen Sie das auch?
- 4) Stellen Sie sich vor: Ein Freund von Ihnen möchte eine eigene Wohnung kaufen, muss aber dafür einen großen Kredit nehmen, den er dann viele Jahre zurückzahlen wird. Er bittet Sie um einen Rat. Was würden Sie ihm sagen?

24. Bildung bereichert das Leben. Studien zeigen, dass ausgebildete Menschen länger leben und aktiver an der Politik und Gesellschaft teilhaben. Und welche Rolle spielt Bildung für Sie? Warum möchten Sie ein Studium abschließen?

- 1) Was unterscheidet unser Schulsystem von dem in Deutschland?
- 2) Was aus dem deutschen Schulsystem würden Sie in Belarus einführen und warum?
- 3) An Ihrer Schule wird die Frage diskutiert, ob man die Schuluniform einführen sollte. Alle Schüler werden gebeten, ihre Meinung dazu zu äußern und sie zu begründen. Was würden Sie sagen?
- 4) Stellen Sie sich vor: Ihre Freundin hat Angst vor der neuen Deutschprüfung. Versuchen Sie bitte, sie zu beruhigen und zu ermutigen.

25. Im Internet gibt es eine Webseite „Geburtsland Deutschland“, wo Deutschlands Söhne und Töchter präsentiert sind wie: A. Einstein, J.W. v. Goethe, M. Schumacher, A. Dürer, A. Merkel u.a. Wenn Sie so eine Webseite über Belarus gestalten würden, welche berühmten Menschen würden Sie dort präsentieren? Warum?

- 1) Stellen Sie sich vor: In Belarus wird ein Preis „Der Sohn des Volkes“ verliehen. Sie sind Mitglied in der Jury. Machen Sie einen Vorschlag, an wen der Preis gehen soll, und begründen Sie ihn.
- 2) Stellen Sie sich vor: Im Internet gibt es ein Forum, wo man an berühmte Persönlichkeiten drei Fragen stellen kann. Wen würden Sie gern fragen? Formulieren Sie Ihre Fragen.
- 3) Welche technische Erfindung ist Ihrer Meinung nach die wichtigste?
- 4) Haben Sie unter berühmten Belarussen oder Deutschen einen Menschen, der für Sie ein Vorbild ist? Begründen Sie Ihren Standpunkt.